

Möhl Christoph

von Hefenhausen (TG)

- 1933 16. Dezember: geboren in Hefenhausen
–1948 Sekundarschule in Erlen (TG)
1948–1952 Gymnasium in Frauenfeld (TG)
1952–1957 Theologiestudium an den Universitäten Zürich und Göttingen (Niedersachsen)
1957 17. November: Ordination in Romanshorn (TG)
1957 25. Oktober: Heirat mit Roswitha Blanke in Zürich
1957–1961 **Pfarrer in Genf**
an der deutschschweizerischen reformierten Kirchengemeinde
1961–1981 **Pfarrer in Vaduz**
1961–1963: Bau von Kirche und Pfarrhaus; 1963, 24. März: Kirchweihe
1972: Anbau des «Treffpunkts» an das Pfarrhaus
1981–1997 **regionale Aufgaben in Sulgen (TG)**
publizistische Aufgaben der Kirchen, zunächst im Thurgau (Informationsbeauftragter, Redaktor des «Kirchenbote») und dann in der Deutschschweiz (Reformierte Presse)
1997– **Ruhestand in Sulgen**
Vertretung in verwaisten Kirchengemeinden: Romanshorn (TG), Tschlin (GR), Bürglen (TG), Ramosch (GR)



Regionale Dienste

- Mitarbeit in kulturellen Gremien des Landes (Konzertgemeinde, Filmforum)
Publizistische Aufgaben der Kirchen (Jugendzeitschrift «Kontakt», Kirchenblatt für die Reformierte Schweiz)
1971–1981 Gattin Roswitha Möhl: Kindergarteninspektorin (später im Kanton Thurgau)

Bibliographie

- Die Herren von Liechtenstein und die Wiedertäufer in Mähren. In: JbL 77, S. 119–171.
Herausgeber: Vaduzer Predigten. Schriftsteller-Predigten 1969–1978. Zürich, Einsiedeln 1979.
Innen.Leben. Was in einem Jahrhundert in der evangelischen Kirchen Sulgen zu hören war. Broschüre. Sulgen 2003.
Eltern: Albert Möhl, Primarlehrer, und Adelheid Baumann. Christoph ist mit zwei Brüdern in Hefenhausen und Götighofen (TG) aufgewachsen.